

19. HORBER SCHIENEN-TAGE

Horb a. Neckar, 21. - 25. November 2001



Horb a. Neckar, 24. November 2001

Resolution der 19. Horber Schienen-Tage

Die Teilnehmer der 19. Horber Schienen-Tage fordern:

- Es muss ein Bundesfernverkehrsplan erstellt werden, der ausreichend konkrete Aussagen über den zur Gemeinwohlerfüllung nach Artikel 87e Grundgesetz notwendigen Mindeststandard des Eisenbahn-Fernverkehrs enthält und verbindliche Ziele vorschreibt (Primat der Politik). Das gleiche gilt für das Netz und den Güterverkehr auf der Schiene.
- Es müssen effektive Maßnahmen mit Erfolgskontrolle zur Umsetzung dieser Ziele ergriffen, die staatliche Mittelverwendung kontrolliert werden.
- Die permanente Verschlechterung des Zustands vieler Strecken muss dauerhaft beendet werden.
- Ungesetzliche Streckenstilllegungen müssen effektiv verhindert werden.
- Bestehende Schienenwege müssen erhalten werden, die Politik muss sie an Wettbewerber übergeben können. Dafür müssen klare und umsetzbare Regelungen geschaffen werden.
- Die Vorteile der Einheit von Netz und Betrieb müssen allen Wettbewerbern gleich und diskriminierungsfrei zur Verfügung gestellt werden.
- Die Politiker müssen die von ihr gewünschte Politik auch tatsächlich umsetzen (lassen).
- Die technischen Standards, die Kostensenkungen ohne Einschränkung der Sicherheit ermöglichen, müssen von allen Unternehmen diskriminierungsfrei benutzt werden können.
- Derzeit nicht benötigte Trassen müssen für die Zukunft gesichert werden.
- Das gesamte Vertriebssystem (Auskünfte und Fahrkarten) muß fahrgastbezogen und unternehmensneutral gestaltet werden.

Die Teilnehmer der 19. Horber Schienen-Tage